

Favoriten + Zeitungsansicht Drucken Schliessen

Zwischen Weser und Rhein

CDU lehnt neuen Landesplan ab

Trotz Nachbesserungen: Die Christdemokraten sehen im LEP eine Benachteiligung des ländlichen Raums, insbesondere von OWL

Von Lothar Schmalen

Bielefeld/Düsseldorf. Die CDU-Landtagsfraktion wird dem neuen Landesentwicklungsplan (LEP), der am 7. Dezember im Landtag verabschiedet werden soll, ihre Zustimmung versagen. Das kündigte André Kuper (Rietberg), stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion und Sprecher der CDU-Abgeordneten aus OWL, an.

Kuper und der CDU-Bezirksvorsitzende Ralph Brinkhaus (Gütersloh) begründeten in einem Pressegespräch in Bielefeld die Ablehnung. Auch der nachgebesserte Entwurf des LEP bleibe hinter den Erwartungen zurück. Im Gegenteil: Er sei an manchen Stellen sogar "verschlimmbessert" worden. So sollen Betriebe in Außenbereichen nun an ihren Erweiterungsmöglichkeiten gehindert werden, eine Bestimmung, die im ursprünglichen LEP-Entwurf nicht enthalten gewesen sei.

Nach wie vor inakzeptabel sei auch die Benachteiligung des Flughafens Paderborn/Lippstadt, der immer noch als nur regional und nicht wie beispielsweise der benachbarte und damit auch in Konkurrenz befindliche Flughafen Münster/Osnabrück als landesweit bedeutsam ausgewiesen sei.

Brinkhaus, der auch stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist, wies auf eine inakzeptable Benachteiligung der hiesigen Region hin. Im LEP sei weiter von den Metropolregionen Rheinland und Ruhr die Rede, während Rest-Westfalen, also auch OWL, zwar freundlich, aber völlig unzureichend als "mittelständig geprägte Wachstumsregion" eingestuft sei. Um dieser Benachteiligung zu begegnen, sei eine intensive Zusammenarbeit der drei westfälischen Regierungsbezirke erforderlich.

© 2016 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Samstag 19. November 2016